

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
A. Einführung .....	1
I. Problemstellung .....	1
II. Ziele und Gang der Untersuchung .....	4
III. Grundlegende Definitionen .....	8
1. „Minderjähriger“, „Kind“, „Jugendlicher“ .....	8
2. „Schulden“, „Verschuldung“, „Überschuldung“, „Zahlungsunfähigkeit“ .....	11
B. Praktische Relevanz .....	15
I. Messbarkeit einer Verschuldung Minderjähriger im Alltag .....	15
II. Persönliche Befragung einschlägig befasster Berufsträger .....	19
1. Gesprächspartner und Ziel der Befragungen .....	19
2. Ergebnisse .....	20
III. Fragebogenbasierte Befragung .....	22
1. Konzeption und Auswertung .....	22
2. Ergebnisse .....	23
IV. Fazit .....	24
C. Verfassungsrechtliche Determinanten eines umfassenden Minderjährigenschutzes .....	25
I. Allgemeines .....	25
II. Begriff „Minderjährigenschutz“ .....	26
III. Verfassungsrechtliche Verankerung des Prinzips Minderjährigenschutz .....	27

1.	Das staatliche Wächteramt nach Art. 6 Abs. 2 S. 2 GG .....	28
2.	Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG .....	29
3.	Weitere einschlägige Grundrechtspositionen zum Schutze Minderjähriger .....	31
	<i>IV. Spannungsverhältnis: Minderjährigenschutz und Rechtsverkehr</i> .....	32
	<b>D. Rechtliche Grundlagen einer Verschuldung Minderjähriger</b> .....	35
	<i>I. Rechtsgeschäftliche Verpflichtungen</i> .....	35
1.	Geschäftsunfähige Minderjährige .....	36
	a) §§ 104 Nr. 1, 105 BGB .....	36
	b) §§ 1626, 1629 BGB .....	36
2.	Beschränkt geschäftsfähige Minderjährige .....	37
	a) §§ 1626, 1629 BGB .....	37
	b) §§ 106, 107 BGB .....	38
	c) § 110 BGB .....	39
	d) §§ 112, 113 BGB .....	41
	<i>II. Deliktische Haftung, §§ 823 ff. BGB</i> .....	42
1.	Haftung des Aufsichtspflichtigen und Eigenhaftung des Minderjährigen .....	42
2.	Voraussetzungen einer deliktischen Verantwortlichkeit Minderjähriger .....	43
3.	Rechtsfolgen .....	48
	<i>III. Mitverpflichtung nach § 1357 BGB</i> .....	49
	<i>IV. Unterhaltsverpflichtungen, §§ 1601 ff. BGB</i> .....	52
	<i>V. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten, §§ 1922, 1967 BGB</i> .....	52
	<i>VI. Haftung als Gesellschafter</i> .....	54
	<i>VII. Haftung als Mitglied einer sozialrechtlichen Bedarfsgemeinschaft</i> .....	55
	<i>VIII. Überblick: Titulierung und Vollstreckung gegen minderjährige Schuldner</i> .....	57
1.	Titulierung .....	58
	a) Mahnverfahren .....	58
	b) Klageverfahren .....	60
2.	Vollstreckung .....	61

E. Schutzmechanismen des geltenden Rechts .....	63
I. §§ 1626 ff. BGB – die elterliche Sorge .....	63
1. Zusammenspiel mit §§ 104 ff. BGB .....	63
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund der elterlichen Sorge .....	64
3. Inhalt der elterlichen Sorge .....	65
4. Schutz des Minderjährigen als Intention der elterlichen Vermögenssorge .....	66
5. Grundsätzliche Verfassungsmäßigkeit des elterlichen Vertretungsrechts .....	67
6. Praktische Problemfälle des gesetzlichen Vertretungsrechts .....	69
II. Familiengerichtliche Kontrolle und Ergänzungspflegschaft .....	74
III. Die Haftungsbeschränkung nach § 1629a BGB .....	75
1. Normhistorie .....	76
2. Regelungszweck .....	76
3. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	78
a) Persönlicher Anwendungsbereich .....	78
aa) Vertreterhandeln und Eigengeschäfte des Minderjährigen .....	78
bb) Rechtsgeschäfte eines volljährigen Ehegatten des Minderjährigen .....	80
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	82
aa) Vertreterhandeln und Erwerb von Todes wegen .....	82
bb) Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte .....	83
cc) Sekundärpflichten des Minderjährigen infolge eigener Pflichtverletzung .....	84
dd) Öffentlich-rechtliche Verbindlichkeiten .....	87
c) Kein Ausschluss nach § 1629a Abs. 2 BGB .....	88
aa) § 1629a Abs. 2 Alt. 1 BGB .....	88
bb) § 1629a Abs. 2 Alt. 2 BGB .....	91
4. Weitere Voraussetzungen .....	93
5. Geltendmachung der Einrede .....	93
6. Prozessuale Aspekte .....	95
7. Praxisbedeutung .....	96
8. Fazit .....	99
IV. Die Deliktsfähigkeit Minderjähriger nach § 828 BGB .....	100
1. Normhistorie .....	100
2. Altersgrenze von sieben Jahren gem. § 828 Abs. 1, Abs. 3 BGB .....	101
a) Stellenwert entwicklungspsychologischer Erkenntnisse .....	102
b) Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse im Rahmen des SchadÄndG .....	106

c) Beschränkung auf den Bereich des motorisierten Straßenverkehrs .....	107
3. Einsichtsfähigkeit im Sinne von § 828 Abs. 3 BGB .....	110
a) Vorherrschendes Verständnis und abweichende Auffassung	110
b) Stellungnahme .....	112
4. Nichtberücksichtigung der individuellen Steuerungsfähigkeit ...	116
a) Verzicht auf voluntatives Element seitens Gesetzgeber und Rechtsprechung .....	116
b) Problematische Aspekte der Nichtberücksichtigung fehlender Steuerungsfähigkeit .....	119
aa) Psychologische Erkenntnisse .....	119
bb) Mangelnde dogmatische Trennschärfe .....	121
cc) Validität des Kriteriums der „Gruppenfahrlässigkeit“ ...	122
c) Stellungnahme .....	124
5. Totalreparation und Minderjährigenschutz .....	126
a) Prinzip der Totalreparation .....	126
b) Anwendung auf Minderjährige .....	128
c) Verfassungsrechtliche Kontroverse um unbegrenzte Deliktshaftung Minderjähriger .....	129
aa) Hintergrund und Entwicklung des Streitstands .....	129
bb) Stellenwert von Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	133
cc) Stellungnahme .....	135
6. Wertungswiderspruch zwischen §§ 104 ff. BGB und § 828 BGB	137
7. Fazit .....	139
<i>V. Haftpflichtschutz nach §§ 100 ff. VVG .....</i>	139
1. Voraussetzungen und Freistellungsumfang .....	139
2. Vorsätzliche Schadensherbeiführung .....	141
<i>VI. Forderungserlass nach § 76 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Hs. 1 SGB IV .....</i>	143
1. Zur Regelung des § 76 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Hs. 1 SGB IV .....	143
2. Korrekturpotential hinsichtlich unbeschränkter Deliktshaftung Minderjähriger .....	144
<i>VII. Vollstreckungsschutz im Zwangsvollstreckungsrecht .....</i>	146
1. Relevante Vollstreckungsschutzvorschriften der ZPO .....	147
2. Anwendung auf minderjährige Vollstreckungsschuldner .....	148
a) Denkbare Anwendungsfälle der §§ 811 ff., 850 ff. ZPO .....	149
b) Allgemeine Härteklausel nach § 765a ZPO .....	150
3. Kein Schutz vor langfristig existenzbelastender Überschuldung	151
<i>VIII. Verbraucherinsolvenzverfahren und Restschuldbefreiung .....</i>	152
1. Grundzüge des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens .....	153

2.	Auswirkungen auf Haftung Minderjähriger	154
	a) Wirksames Korrektiv gegen grundsätzlich unbeschränkte Deliktshaftung	155
	b) Verbindlichkeiten aus vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlungen, § 302 Nr. 1 Hs. 1 Alt. 1 InsO	156
	aa) Vorsatzverständnis in § 302 Nr. 1 Hs. 1 Alt. 1 InsO	156
	bb) Stellungnahme	158
	c) Zwischenergebnis	160
3.	Minderjährige als Beteiligte eines Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens	161
	a) Zulässigkeit der Verfahrenseinleitung während Minderjährigkeit	161
	b) Kritik	162
	aa) Gesetzeszweck und Verfahrenskonzeption	162
	bb) Erwerbsobliegenheit, §§ 287b, 295 Abs. 1 Nr. 1 InsO	163
	cc) Beeinträchtigung der Gläubigerbefriedigung, § 290 Abs. 1 Nr. 4 Alt. 1 InsO	165
4.	Stellungnahme	166
	a) Gesetzeszweck	166
	b) Notwendige Mitwirkung Dritter	167
	c) Verfahrensdauer	168
	d) Erwerbsobliegenheit	170
5.	Fortbestehende Schwächen auf haftungsbegründender Ebene	173

## F. Rechtliche Analyse ausgewählter praktischer Fallgestaltungen

<i>I.</i>	<i>Auswahlkriterien und Methodik</i>	175
<i>II.</i>	<i>Elterliche Warenbestellungen auf den Kindesnamen</i>	177
1.	Situation	178
2.	Rechtliche Bewertung	180
	a) Voraussetzungen einer Verpflichtung des minderjährigen Kindes	180
	b) Freistellungs- oder Schadensersatzanspruch des Kindes gegen seine Eltern	184
3.	Praktische Konsequenzen	186
<i>III.</i>	<i>Vertragsschlüsse Minderjähriger im Internet</i>	188
1.	Situation	189
2.	Rechtliche Bewertung	190
<i>IV.</i>	<i>Warenkäufe Minderjähriger mittels eigener Girocard</i>	192
1.	Situation	193

2.	Rechtliche Bewertung .....	194
a)	Verpflichtung des Minderjährigen aus § 433 Abs. 2 BGB .....	194
b)	Ansprüche des Bankinstituts infolge Rücklastschrift .....	196
V.	<i>Minderjährige als Partei eines Mietverhältnisses über Wohn- oder Geschäftsräume</i> .....	197
1.	Situation .....	197
2.	Rechtliche Bewertung .....	199
3.	Anwendbarkeit von § 1629a BGB .....	201
a)	Eröffnung des Anwendungsbereichs von § 1629a Abs. 1 BGB .....	201
b)	Kein Ausschluss nach § 1629a Abs. 2 BGB .....	202
VI.	<i>Smartphone-Nutzung, Apps und Mehrwertdienste</i> .....	203
1.	Situation .....	204
2.	Rechtliche Bewertung .....	207
a)	Kaufvertrag zwecks Erwerb des Mobilgerätes .....	207
b)	Mobilfunkvertrag .....	209
c)	Vertrag über Mehrwertdienstleistung oder App .....	210
3.	Praktische Konsequenzen .....	213
VII.	<i>Online-Spiele und In-App-Käufe</i> .....	215
1.	Situation .....	216
2.	Rechtliche Bewertung .....	217
a)	Online-Spiele mit Abonnement-Abschluss .....	218
b)	„Free to play“-Spielsysteme .....	220
c)	Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit des Vertrags über ein Zusatzprodukt .....	222
3.	Anwendbarkeit von § 1629a BGB .....	223
VIII.	<i>Minderjährige Sportler, Künstler und „TV-Stars“</i> .....	224
1.	Situation .....	224
2.	Rechtliche Bewertung .....	226
3.	Anwendbarkeit von § 1629a BGB .....	229
IX.	<i>Minderjährige Influencer</i> .....	231
1.	Situation .....	232
2.	Rechtliche Bewertung .....	234
a)	Wettbewerbs- und medienrechtliche Rahmenbedingungen .....	234
b)	Vertragsschlüsse minderjähriger Influencer .....	238
3.	Praktische Konsequenzen .....	243
X.	<i>Cyber-Mobbing und sonstige Persönlichkeitsrechtsverletzungen im Rahmen der Nutzung sozialer Medien</i> .....	245
1.	Situation .....	245
2.	Rechtliche Bewertung .....	248

a) Tatbestandliche Voraussetzungen einer deliktischen Haftung Minderjähriger .....	249
b) Rechtsfolgen .....	251
3. Praktische Konsequenzen .....	252
<i>XI. Downloads und Filesharing: Urheberrechtsverletzungen im Internet</i> .....	253
1. Situation .....	254
2. Rechtliche Bewertung .....	255
3. Praktische Konsequenzen .....	258
<i>XII. Schwarzfahrten</i> .....	260
1. Situation .....	260
2. Meinungsstand .....	261
3. Stellungnahme .....	263
a) Anspruchsgrundlage für erhöhtes Beförderungsentgelt .....	263
b) Allgemeine Voraussetzungen eines Beförderungsvertrages ...	263
c) Abschluss eines Beförderungsvertrages mit minderjährigen Fahrgästen .....	265
4. Praktische Konsequenzen .....	271
<i>XIII. (Spiel) Unfälle, Brandstiftungen und anderweitige deliktische Verhaltensweisen</i> .....	273
1. Situation .....	273
2. Rechtliche Bewertung .....	275
3. Praktische Konsequenzen .....	280
<i>XIV. Minderjährige Erben eines überschuldeten Nachlasses</i> .....	282
1. Situation .....	282
2. Möglichkeit einer Haftungsvermeidung durch Anfechtung .....	284
a) Voraussetzungen .....	284
b) Rechtsfolgen .....	287
3. Anspruch des Minderjährigen gegen seinen gesetzlichen Vertreter im Haftungsfall .....	288
4. Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten .....	289
<i>XV. Haftung für Rückforderungen von Sozialleistungen als Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft</i> .....	291
1. Haftung Minderjähriger auf Erstattung .....	292
2. Anwendung von § 1629a BGB .....	294
a) Voraussetzungen nach § 1629a Abs. 1 BGB .....	294
b) Anwendbarkeit von § 1629a Abs. 2 Alt. 2 BGB .....	297
<i>XVI. Fazit</i> .....	298

G. Reformpotential .....	303
I. Thesen .....	303
II. Reformpotential im Bereich gesetzlicher Vertretung .....	304
1. Gegenständliche Beschränkung der gesetzlichen Vertretungsmacht .....	304
a) Vorhandene Reformansätze .....	304
b) Stellungnahme .....	306
2. Erweiterung der bestehenden Genehmigungstatbestände .....	311
3. Anfechtungsrecht des Minderjährigen .....	314
a) Konzept eines Missbrauchseinwands zugunsten des vertretenen Minderjährigen .....	314
b) Stellungnahme .....	317
aa) Mögliche Vorteile eines Anfechtungskonzepts .....	317
bb) Problematische Aspekte des Anfechtungskonzepts bei Vertretung eines Minderjährigen .....	319
4. Mithaftung des gesetzlichen Vertreters .....	323
5. Modell einer Haftungsbeschränkung .....	326
6. Modell einer Haftungsüberleitung .....	327
7. Eigener Vorschlag: Beschränkung des gesetzlichen Vertretungsrechts bei vorsätzlich pflichtwidriger Ausübung .....	328
a) Grundlegende Prämissen des Reformansatzes .....	329
b) Vorschlag einer tatbestandlichen Ergänzung von § 1629 BGB .....	331
aa) Objektive und subjektive Missbrauchskriterien .....	331
bb) Maßgebliche „Interessen“ des minderjährigen Kindes .....	332
cc) Rechtsfolgen .....	334
dd) Notwendige Auswirkungen auf Vormundschaft und Ergänzungspflegschaft .....	337
ee) Verfahrensfragen .....	338
8. Fazit .....	339
III. Reformpotential im Bereich deliktischer Haftung .....	340
1. Vorhandene Reformansätze .....	340
a) Korrekturen auf Ebene der Haftungsbegründung .....	340
aa) Anhebung der in § 828 Abs. 1 BGB fixierten Altersgrenze .....	341
bb) Berücksichtigung der individuellen Steuerungsfähigkeit im Rahmen von § 828 Abs. 3 BGB .....	342
cc) Wechselwirkung zwischen § 828 Abs. 2 BGB und §§ 828 Abs. 3, 276 Abs. 2 BGB .....	344
dd) Änderung der Beweislastverteilung in § 828 Abs. 3 BGB .....	345
b) Begrenzung des Haftungsumfangs .....	346



aa) De lege lata mittels § 242 BGB . . . . .	346
bb) De lege ferenda mittels Einführung einer gesetzlichen Haftungsreduktionsklausel . . . . .	348
cc) Analoge Anwendung von § 1629a BGB . . . . .	349
dd) Summenmäßige Begrenzung des Regresses von Versicherern . . . . .	350
c) Pflicht des gesetzlichen Vertreters zum Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung und Elternhaftung . . . . .	350
2. Grundsätzliche Erwägungen mit Blick auf einen eigenständigen Reformvorschlag . . . . .	351
a) Sinnhaftigkeit einer festen Altersgrenze . . . . .	352
b) Maßgebliche Altersstufe für § 828 Abs. 1 BGB . . . . .	354
c) Berücksichtigung mangelnder Steuerungsfähigkeit . . . . .	356
aa) Vorteile . . . . .	357
bb) Sachverständige Exploration als regelmäßig notwendige Praxisvoraussetzung . . . . .	358
d) Bewertung der Notwendigkeit einer Einschränkung des Prinzips der Totalreparation . . . . .	360
e) Vorzüge und Schwächen einer „Pflichthaftpflichtversicherung“ . . . . .	363
f) Zweifelhafte Aspekte eines Elternhaftungsmodells . . . . .	364
g) Zwischenfazit . . . . .	366
3. Methodische Voraussetzungen und Sinnhaftigkeit einer Haftungsreduktionsklausel . . . . .	366
a) Methodische Voraussetzungen . . . . .	367
b) Europäische Rechtstraditionen und supranationale Vereinheitlichungsvorschläge . . . . .	372
c) Vorzüge und Schwächen einer gesetzlichen Haftungsreduktionsklausel . . . . .	375
d) Fazit . . . . .	379
4. Eigener Vorschlag: tatbestandliche Ergänzung von § 828 Abs. 3 BGB um Kriterium der Steuerungsfähigkeit . . . . .	380
a) Festhalten an § 828 Abs. 1, Abs. 2 BGB . . . . .	380
b) Vollumfänglicher Haftungsausschluss bei Steuerungsunfähigkeit . . . . .	381
c) Maßgebliche Altersstufen in § 828 Abs. 3 BGB . . . . .	381
d) Festhalten an gesetzlicher Beweislastverteilung . . . . .	382
H. Gesamtfazit und Normvorschläge . . . . .	385

Anhang .....	389
Literaturverzeichnis .....	399
Stichwortregister .....	421